

3 Girlsboysmix (Meisjejonensmix)

Niederlande 2020 | Lara Aerts | Dokumentarfilm | 6'42 Min.



3.1 Themen und Inhalt

Intersexualität, Gender / Geschlecht, Dokumentarfilm.

Warum ist es eigentlich so wichtig, ob man ein Junge oder ein Mädchen ist? Wen Long erklärt, wie es sich anfühlt, intersexuell zu sein.

3.2 Vor der Filmsichtung

Besprechen Sie mit den Kindern die Gattung des Films: Dokumentarfilm.

Wisst ihr, was ein Dokumentarfilm ist? Besprecht euch gemeinsam in der Klasse! Tipp: In *Dokumentarfilm* steckt das Wort *dokumentieren*.

Die Frage kann auch in Gruppenarbeit besprochen werden.

*Lösung: Ein Dokumentarfilm dokumentiert zum Beispiel Ereignisse, Orte, Tiere oder Lebewesen sowie Personen, die es wirklich gibt. Es sind also keine ausgedachten, fiktionalen Geschichten mit Schauspieler*innen, sondern es geht um real existierende Menschen (oder Tiere und Lebewesen) und ihre persönlichen Geschichten.*

Welche weiteren Dokumentarfilme kennt ihr? Mögt ihr Dokumentarfilme?

3.3 Filmbesprechung

Wen Long ist intersexuell. Habt ihr euch gemerkt, was das bedeutet?

->Lösung: *Intersexuell sein bedeutet, gleichzeitig ein Mädchen und ein Junge zu sein. Intersexuelle Personen haben sowohl männliche, als auch weibliche Organe oder Hormone.*

*Übrigens: Eine Schätzung besagt, dass in Deutschland jedes Jahr 150 intersexuelle Kinder geboren werden. 0,2% der Bevölkerung sind intersexuell. Das bedeutet, von 500 Personen ist ungefähr eine Person intersexuell. Es kann also sehr gut sein, dass jede*r von uns in seinem*ihrem Leben mal einer intersexuellen Person begegnet.*

Wen Long spricht auch über Zugehörigkeit. Was sagt sie, wo gehört sie dazu?

->Lösung: *Wen Long sagt, dass man nicht weiß, ob man sich den Mädchen oder den Jungen anschließen soll. Das ist das Problem – man weiß nicht, wo man dazugehört.*

*Zuerst wurde sie*er als Junge gesehen. Jetzt sagt Wen Long, mag er*sie Jungskleidung und -spielzeug, aber genauso Mädchenkleidung und -spielzeug.*

Welches Geschlecht möchte Wen Long haben? Muss sie*er sich entscheiden?

->Wen Long sagt: *Man kann beides sein – Junge oder Mädchen. Man kann sich entscheiden – aber man muss nicht. Ich möchte ich selbst sein.*

Im Gespräch zwischen Wen Long und ihrer*seiner Mutter sprechen sie über Operationen: Normalerweise werden intersexuelle Kinder gleich operiert – Wen Long wurde aber nicht operiert. Sie*er soll dies selbst entscheiden, wenn Wen Long älter ist. Wisst ihr, was damit gemeint ist? Habt ihr Fragen?

->Kinder, die intersexuell sind, werden bei Geburt oft operiert und ihr Genital angeglichen.

Dabei ist wichtig zu wissen: Ein Fötus, also ein heranwachsendes Baby im Bauch der Mutter, hat bis zur 6. Schwangerschaftswoche dieselbe Veranlagung für ein Geschlecht. Erst danach entwickelt sich das Geschlechtsorgan – ein Penis oder eine Vulva. Menschlich gibt es ein riesiges Spektrum an Geschlechtsorganen. Die große Mehrheit der Menschen hat eindeutig einen Penis und Hoden oder eindeutig eine Vulva und eine Gebärmutter. Und dann gibt es einige Menschen dazwischen – diese sind intersexuell. Sie haben keine eindeutigen Geschlechtsorgane bzw. einen „Mix“ von beiden Geschlechtsorganen, von Chromosomenpaaren oder Hormonen.

Viele Eltern und Ärzte wissen nicht, was Intersexualität bedeutet oder finden es falsch, dass das Geschlecht nicht eindeutig als männlich oder weiblich zuzuordnen ist. Sie lassen deswegen das Kind operieren und führen eine Geschlechtsangleichung durch.

Vereinigungen von intersexuellen Menschen fordern jedoch seit vielen Jahren, dass diese geschlechtsangleichenden Operationen verboten werden – denn ein Baby kann für sich noch nicht entscheiden, wie es gerne später leben möchte. Oft sind diese Operationen außerdem nicht medizinisch notwendig. In Deutschland wurde aufgrund dessen nun im März diesen Jahres ein Gesetz verabschiedet, welches die geschlechtsangleichenden OPs bei intersexuellen Kindern verbietet.

Quellen / weitere Informationen:

Zur Gesetzesänderung: <https://im-ev.de/pm-2021-03-26-gesetz-vdg/>

Zu Intersexualität und geschlechtsangleichenden Operationen: https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2020-01/intersexualitaet-geschlechtsorgane-operationen-kinder-geschlechterrollen-faq?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

sowie <https://www.tagesschau.de/inland/intersexualitaet100.html>

Forderungen von Institutionen & Verbänden: <https://www.lsvd.de/de/ct/3781-Faktenpapiere-zum-Thema-Intergeschlechtlichkeit-Intersexualitaet>

3.4 Wie reagieren andere Personen in Bezug auf Wen Longs Intersexualität?

->Jemand sagte: *du bist weder ein Junge, noch ein Mädchen – du bist gar nichts.*

Wen Long erzählt, dass manche Menschen sie*ihn nicht verstehen oder glauben, oder sie tun so, als ob sie Wen Long nicht glauben oder ihn*sie nicht verstehen.

Ihre*seine Freunde stehen aber zu Wen Long, ebenso die Familie.

Intersexualität gibt es bei fast allen Lebewesen. Habt ihr euch gemerkt, wie es bei den Schafen ist – wie viele sind sowohl männlich, als auch weiblich?

->10 von 100 Schafen sind sowohl männlich, als auch weiblich. Sie sind genauso Teil der Herde wie alle anderen Schafe!

3.5 Weiterführende Aufgabe

In einer Szene steht Wen Long vor einem Kartenständer mit Glückwunschkarten zur Geburt eines Babys. Es gibt nur rosa oder blaue Karten – diese gratulieren zur Geburt eines Jungen oder eines Mädchens. Eine alternative Variante ist nicht dabei.

Was sind eure Gedanken dazu? Inwiefern schließt dies Personen wie Wen Long vielleicht aus?

Überlegt:

- Welche Situationen in eurem Alltag kennt ihr, bei denen nur Mädchen und Jungen, aber keine Intersexuellen Personen mitgedacht werden?
- Wo könnte sich eine intersexuelle Person schwertun, weil er*sie vielleicht nicht weiß, wo man dazugehört?

->Mögliche Antworten könnten sein: Die Glückwunschkarten sind ein Beispiel. Außerdem Toiletten – oft gibt es nur entweder Jungen- oder Mädchentoiletten. Bei der Trennung von Mädchen- oder Jungensport könnte man ebenso nicht wissen, wo man dazugehört.

Andererseits kann man es sich auch aussuchen, was für manche auch gut sein kann – da man selbst entscheiden kann. Wichtig ist, dass man die Personen nicht ausgrenzt.

Impressum

Mo&Friese Kinder Kurzfilm Festival Hamburg

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
kinder@shortfilm.com | www.moundfriese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen und Laura Schubert
Verfasserin: Laura Caesar, Film- und Medienpädagogin M.A.
Redaktion: Gesa Carstensen
Grafische Gestaltung: Miriam Gerdes

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

